



## BUDGETS FÜR NETZE ZUR MESSUNG DER UMWELTQUALITÄT

Die Wallonie finanziert verschiedene Netze zur Messung und Überwachung des Zustands der Umweltkomponenten (Wasser, Luft, Böden, Artenvielfalt u.a.m.) und der Umweltbelastungen, denen sie ausgesetzt sind. Ziel ist es, europäisches Umweltrecht durchzusetzen.

### FAZIT

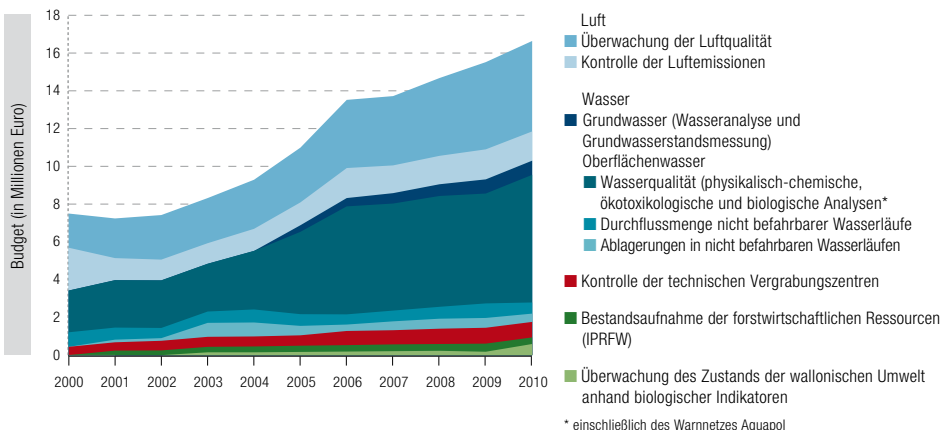
Die hier vorgestellten Indikatoren beziehen sich nur auf die Messungsnetze, (i) die von der DG03 und der AWAC abhängen und (ii) von denen zum 30.04.2012 Daten vorlagen. Die Wallonische Regierung vertraut dem Wissenschaftlichen Institut für Volksgesundheit (ISSeP) den technischen Betrieb der wichtigsten Netze an (Luft, Wasser, technische Vergrabungszentren u.a.m.). Die anderen Netze betreibt die Verwaltung mit wissenschaftlicher Unterstützung der Universitätsforschungsinstitute. In dem Zeitraum von 2000 bis 2010 hat sich das Gesamtbudget, das den Netzen zur Messung der Umweltqualität zugeteilt war, mehr als verdoppelt und erreichte fast 17 Millionen € im Jahr 2010. Etwa 90 % dieses Betrags entfielen auf die Kontrolle der Luft- und Wasserqualität. Dieser Anstieg ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass immer strengere europäische Auflagen in diesen beiden Bereichen<sup>1</sup> erfüllt werden müssen (gestiegene Anzahl der Kontrollstellen und der Substanzen/Analyseparameter, strengere Normen und leistungsstärkere Analysemethoden u.a.m.).

### Bewertung

Günstige (stabile oder sich verbessernde) Situation

[1] Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG (Netz zur Überwachung der Wasserkörper, Festlegung von Umweltqualitätsnormen u.a.m.) und Richtlinie 2008/50/EG über Luftqualität und saubere Luft für Europa

Abb. 13-5 Budgets für die wichtigsten Netze zur Messung der Umweltqualität in der Wallonie



SIWU 2012 – Quellen: ISSeP; SPW - AWAC; SPW - DG03 - DNF/DRCE/DEMNA/DPC